

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2015/2016



High End Brokerage

Allgemeine Angaben

Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt.

Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben, das bis zum Jahr 2017 in gleichen Jahresraten ausgezahlt wird, ist aufgrund der Unverzinslichkeit des Anspruchs mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 4 %.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

The logo for sino AG, consisting of the word "sino" in white lowercase letters on a dark blue square background.

High End Brokerage

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.



High End Brokerage

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.651 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.329 TEUR und 322 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 25 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.150 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 4 TEUR sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet 2 TEUR lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar (Angaben zum 30.09.2016):

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100 %	5.369	547

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2016	30.09.2015
	TEUR	TEUR
Forderung aus Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering	0	110
Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer	49	71
Mietkautionen	43	47
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	25	13
Forderungen aus Ertragsteuern für den Veranlagungszeitraum 2011	92	0
Übrige	54	28
Summe	263	269



High End Brokerage

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus einem Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 184 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen aus Ertragsteuern für den Veranlagungszeitraum 2011 resultieren aus sog. finalen Verlusten aus einer niederländischen Betriebsstätte, die bislang keine Berücksichtigung bei der steuerlichen Veranlagung der Gesellschaft fanden. Ein Einspruchsverfahren ruht derzeit. Aufgrund der aktuellen Einschätzung zu den Erfolgsaussichten des Einspruchsverfahren wurden die zu erwartenden Steuererstattungen nebst Zinsen aktiviert.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2016	30.09.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	309	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	234
Vorstandstantieme aus dem Vorjahr	67	56
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	40	48
Aufsichtsratsvergütungen	0	24
Übrige	9	5
Summe	664	367



High End Brokerage

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der mittelbaren Beteiligung tick Trading Software AG von 105 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr und den Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses auszahlbar.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantiemerückstellungen (366 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (96 TEUR), erwarteter EdW Jahresbeitrag 2015/2016 (61 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (19 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (83 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(in TEUR)	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gesetz- liche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.10.2015	2.338	34	199	3	3.881	6.455
Jahresüberschuss 2015/2016	-	-	-	-	2	2
Ausschüttung					-1.145	-1.145
Stand 30.09.2016	2.338	34	199	3	2.738	5.312

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 3.881.122,91 EUR wurde eine Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 1.145.375,00 EUR vorgenommen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.735.747,91 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (5.521 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (932 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (80 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (56 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (310 TEUR).

Darüber hinaus sind in diesem Jahr periodenfremde Erträge (226 TEUR) erfasst worden, welche hauptsächlich aus nachträglichen gutgeschriebenen Retrozessionsbeträgen von HSBC Trinkaus resultieren.



sino

High End Brokerage

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 23.420,51 EUR (Vorjahr: 1.340,85 EUR). Der hohe Ertrag wurde im Wesentlichen durch eine im Geschäftsjahr ausgeglichene Altforderung gegenüber MB Trading bewirkt, die ursprüngliche Forderung lautete auf USD.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 42 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen nachträglich abgerechnete Kursgebühren sowie unvorhersehbare Mehraufwendungen für das Vorjahr, welche sich im Wesentlichen aus Einzeldifferenzen im Vergleich zu den gebildeten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen überwiegend sonstige Kostenerstattungen von 1 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 275,69 EUR (Vorjahr: 2.224,00 EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 196 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.261 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem mittelbaren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Für eine Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredites die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutiert per 30. September 2016 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2016 0 TEUR).

Die noch im Vorjahr bestehende Verpflichtung für Kontokorrentkredite eines weiteren Kunden wurde beendet und das in diesem Zusammenhang stehende Tagesgeldkonto wurde aufgelöst.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 107 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum



High End Brokerage

Geschäftsjahr 2017/2018 von jährlich 218 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungsrenten von jährlich 3 TEUR. Für einen PKW-Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 auf rund 5 TEUR jährlich, und für einen weiteren Leasing-PKW betragen die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2017/2018 jährlich 20 TEUR, die Vertragslaufzeit ist ebenfalls 36 Monate. Für das dritte vorhandene Leasingfahrzeug endet der Vertrag im Januar 2017, hierfür sind noch rund 2 TEUR an Kosten für das nächste Geschäftsjahr zu erwarten.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls „Phönix Kapitaldienst GmbH“ auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden.

Die Erhebung der Sonderbeiträge in Bezug auf den Entschädigungsfall „Phönix Kapitaldienst GmbH“ kann in der Zukunft noch zu finanziellen Belastungen bei der sino AG von rund 22 TEUR führen (vorbehaltlich unveränderter Beitragszahleranzahl und -struktur der EdW), wobei sich die Höhe des jährlichen Sonderbeitrags letztlich aus dem Verhältnis der Ertragskraft der EdW-Mitglieder zueinander und diverser Kappungsgrenzen in der EdW-Beitragsordnung ergibt.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt E. III Nr. 3 „EdW-Beiträge“).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

The logo for sino AG, consisting of the word "sino" in white lowercase letters on a dark blue rectangular background.

High End Brokerage

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.



High End Brokerage

Zusatzangaben

Organe:

Herr Matthias Hocke ist per 30.06.2016 als Vorstand (Ressorts: Technik und Marketing) aus dem Unternehmen ausgeschieden. Herr Ingo Hillen war bis zum 30.06.2016 für die Ressorts Finanzen und Handel verantwortlich.

Der Vorstand besteht daher seit dem 01.07.2016 bis heute erstmals aus nur einer Person,

Herrn Ingo Hillen, Kaufmann.

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Sprockhövel.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf
- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer der HSBC Transaction Services GmbH, Düsseldorf
- Dr. Marcus Krumbholz, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Gerd Goetz ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Sprockhövel.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 495 TEUR (Ingo Hillen 295 TEUR, Matthias Hocke 200 TEUR). Davon sind insgesamt 110 TEUR gewinnabhängige Bezüge (Ingo Hillen 85 TEUR, Matthias Hocke 25 TEUR). In den vorgenannten Bezügen von Herrn Matthias Hocke ebenfalls enthalten ist eine einmalige Abfindungszahlung in Höhe von 100 TEUR für das Ausscheiden als Vorstandsmitglied. Daneben haben die Mitglieder des Vorstands noch Ansprüche in Höhe von 322 TEUR (Ingo Hillen 199 TEUR, Matthias Hocke 123 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015/2016 beliefen sich auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 18 TEUR sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 12 TEUR.



High End Brokerage

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 66 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	44
andere Bestätigungsleistungen	22
Summe	66

Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 19 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2016 beschäftigten 19 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Back-office	Control-ling	Buch-haltung	Rechts-abtei-lung	Son-stige	Summe
Mitarbeiter-anzahl	6	4	4	1	2	1	1	19

Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresüberschuss	1.869,93
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.735.747,91
Bilanzgewinn	2.737.617,84



High End Brokerage

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2016 in Höhe von 2.737.617,84 EUR soll eine Dividende in Höhe von 0,24 EUR je Aktie, insgesamt 561.000,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.176.617,84 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 29.12.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ingo Hillen', written in a cursive style.

Ingo Hillen